

Moderation im Rahmen der Dorfentwicklung in der Ortsgemeinde Schalkenmehren – Auftaktveranstaltung

Datum: 03. März 2017

Teilnehmer: **Podium:** Herr Peter Hartogh
Herr Bürgermeister Klöckner
Frau Bitzigeio, Plan-Lenz GmbH

Bürgerschaft:
ca. 100 Bürgerinnen und Bürger

Themen: **Auftaktveranstaltung zur Information über Dorfentwicklung**

Zunächst begrüßte Herr Hartogh alle Bürgerinnen und Bürger. Er ging auf die Bedeutung der Dorfmoderation als besondere Chance für Schalkenmehren ein und übergab das Wort zunächst an Herrn Bürgermeister Klöckner.

Die Dorfmoderatorin, Frau Bitzigeio erläuterte im Anschluss, was Dorfmoderation bedeutet, wie sie abläuft und wer dabei mitmachen kann. Dorfmoderation bedeutet, dass sich interessierte Bürgerinnen und Bürger mit den Problemen des Dorfes, den Bedürfnissen, aber auch mit eigenen Ideen und mit Engagement in eine positive Zukunftsgestaltung einbringen. Der Ablauf einer Dorfmoderation und deren Zeitaufwand wurden ebenfalls erläutert.

Im Anschluss an diese Informationen sollten die Bürgerinnen und Bürger ihre Bewertung der Stärken- und Schwächen in Schalkenmehren benennen, um die Themenschwerpunkte der heute anlaufenden Dorfmoderation festzulegen.

Hierzu sollte jeder folgende Fragen beantworten:

Stärken:

- Was läuft gut in Schalkenmehren?
- Was zeichnet uns aus?
- Was soll bewahrt werden?

Schwächen:

- Was läuft nicht so gut in Schalkenmehren?
- Was stört uns?
- Was hemmt die gute Entwicklung?

Alle Antwortzettel wurden nach Stärken und Schwächen sortiert und verlesen. Hieraus ergeben sich einzelne Themenschwerpunkte für die Dorfmoderation:
(die Antworten wurden entsprechend sortiert)

1: Generationenhaus / Treffpunkt Jugend Schalkenmehren

Stärken

- Spielplatz top für Kinder
- Dorfgemeinschaft funktioniert
- derzeitiger Bürgersaal frei für Senioren

Schwächen

- kein Jugendraum (für Jüngere) → müsste attraktiver gemacht werden
- kein Seniorennachmittag
- Jugendliche dürfen nicht feiern → Problem: manchmal Randalere
- Keine Räumlichkeiten für Events bzw. nicht groß genug
- zu wenig Angebote für Ältere

Mitglieder der Arbeitsgruppe 1

Generationenhaus

Name	Vorname
Brauner	Patrik
Dietrich	Florian
Geibel	Elfi
Groß	Max
Heidt	Johannes
Kainz	Julian
Kaspers	Hannah
Kaspers	Jana
Kaspers	Lothar
Maas	Niklas
Mölder	Aaron
Mölder	Cedric
Müller	Lucca
Neroth	Kathrin
Schäfer	Matthias
Schmitz	Horst
Scholzen	Konrad
Scholzen	Lars
Willems	Carsten

2: Infrastruktur / Daseinsvorsorge Schalkenmehren

Stärken

- Viele (Ausbildungs-)Betriebe

Schwächen

- Kein Geldautomat da
- Kein Supermarkt
- Erweiterung der Schule?
- Bank (Mitfahrbank) für Ältere
- Pflege von Infrastruktur
- zu wenig Unterstützung für´s Museum

Mitglieder der Arbeitsgruppe 2

Infrastruktur / Daseinsvorsorge

Name	Vorname
Doumen	Marko
Lauterbach	Harald
Öschläger	Barbara
Roland	Edgar
Van Binsbergen-Alt	Brigitte
Van Binsbergen-Alt	Dieter

3: Ortsbild Schalkenmehren

Stärken

- Dreck-Weg-Tag
- Landschaft ist toll, vielseitig → bewahren

Schwächen

- Grillhütte?
- Parkplatzsituation
- Problem für Verkehr durch parkende Autos
- Schulerweiterung wäre problematisch für Anwohner (wie derzeit geplant)
- Dorfbewohner sollten sich mehr in der Ortschaftspflege engagieren

Mitglieder der Arbeitsgruppe 3	Ortsbild
Name	Vorname
Bischler	Konstantin
Bongards	David
Diewald	Hildegard
Dunkel	Inge
Gruber	Jörg
Hens	Martin
Krämer	Markus
Kurth	Rudi
Lenerz	Marc
Neroth	Dieter
Porz	Pierre
Rauch	Guido
Schmitz	Marc
Schuh	Simone
Schuh	Michael
Stolz	Karl-Heinz
Zillgen	Edith

4: Soziales / Vereine / Generationenmiteinander Schalkenmehren

Stärken

- Offenes Singen / Spielenachmittag
- Boule-Platz
- Kinder- und Jugendliche höflich
- Leute menschlicher (als in Bonn)
- Engagement des Fischervereins
- in Schalkenmehren kann man gut feiern!
- Super Kappensitzung
- Karnevalsverein jung und lebendig
- Bereitschaft, mitzuarbeiten ist sehr hoch
- Wir sind einfach nur gut!
- Stark!
- Nachbarschaft stark – viel Hilfe

Schwächen

- Problem für Viele: Lärm durch Feierei
- Dorffrauen sollen gestärkt werden (Angebote für Ältere)
- Unverbindlichkeit untereinander
- Mobilität / Versorgung im Alter → Junge müssen unterstützen
- zu wenig Kontakt zwischen den Generationen → Weitergabe von know how
- kein Musikverein / Gesangsverein
- Sportplatz mehr nutzen?
- zu wenig Angebote für die Jugend
- keine Plattform / Einkaufshilfe für Ältere
- kein Vereinsheim / Bürgersaal

Mitglieder der Arbeitsgruppe 4	Soziales / Vereine / Generationenmiteinander
Name	Vorname
Alexander	Andreas
Fischer	Marco
Geibel	Elfi
Groß	Norbert
Hartogh	Peter
Hensel	Michael
Hoffmann	Mario
Hoffmann	Silvia
Kaspers	Claudia
Knebel	Andrea
Kringels	Petra
Kurth	Ilse
Lernerz	Isabell
Lövenich	Georg
Plein	Peter
Schäfer	Markus
Stolz	Vera
Umbach	Uwe

5: Tourismus / Maare Schalkenmehren

Stärken

- Feuerwehr könnte für Notfälle beim Maar vorsorgen
- Maare: Potential (mehr als Sportangebote!)
- Triathlon
- Dorfgästefest
- Parken rentabel für Gemeinde?
- Touristen begeistert und in großer Zahl (besonders Sonntags)
- Wanderwege

Schwächen

- Keine Wasserskianlage
- gefrorene Maare besser absperren?
- Keine kulturellen Angebote
- besondere Beleuchtung rund ums Maar nötig
- zu wenig Wassersportmöglichkeit
- keine Relaxliegen (Erhalt?)
- kein gutes Sprungbrett fürs Maar

Mitglieder der Arbeitsgruppe 5

Tourismus / Maare

Name	Vorname
Drayer	Hubert
Lenerz	Bernd
Mölder	Christopher
Mölder	Hans Gerd
Mölder	Marita
Schapp	Bernhard
Schmitz	Günther
Schmitz	Tobias
Scholzen	Jan
Schott	Birgit
Stolz	Heinz

Im Anschluss an die erste grobe Stärken- und Schwächenanalyse meldeten sich aus der Bürgerschaft spontan 71 Bürgerinnen und Bürger zur Mitarbeit im Arbeitskreis. Die erste Sitzung findet nach Abstimmung mit Herrn Hartogh am

Donnerstag, den 06. April 2017 um 19.°° Uhr in der alten Schule statt.

Aufgestellt: Winterspelt, den 20.03.2017

Rosemarie Bitzigeio
Dipl.-Ing. Architektin